

Welches Team stapelt die meisten Bierkisten quer?

Töging. Die Häfinger Faschingsfreunde betreiben beim Töginger Volksfest auf dem Mehrzweckplatz an der Badstraße die „Häfinger Partyhütte“. Das Areal davor wird am morgigen Sonntag, 2. August, ab 14.30 Uhr zum Schauplatz der „1. Töginger Bierkisten-Querstapel-Stadtmeisterschaft.“ Bei dieser Disziplin geht es nicht etwa darum, die Tragerl möglichst hoch zu arrangieren: Gewinner ist, wer es innerhalb von acht Minuten schafft, die höchste Zahl an Trägern zwischen zwei Personen waagrecht zu verbinden. „Alle Körperteile dürfen zum Halten und Stabilisieren verwendet werden“, heißt es im Reglement. Der fertige Stapel muss dann mindestens fünf Sekunden frei in der Luft gehalten werden. Eine Mannschaft besteht aus vier Personen, von denen alle aktiv am Stapeln mitwirken dürfen.

Wie es auf den von den Häfinger Faschingsfreunden in sozialen Medien veröffentlichten Flyern heißt, wird auch eine extra Damenwertung ausgetragen. Anmeldungen sind noch bis Sonntag möglich, möglich, per WhatsApp an Florian Trier, ☎ 0151/52521144. Dass als 1. Preis 100, als 2. Preis 70 und als 3. Preis 40 Euro ausgelobt sind, wird den Ehrgeiz der Teilnehmer sicher anfachen. Das Spektakel dürfte auf alle Fälle ein Riesenspaß werden – für die aktiv Beteiligten, aber auch für die Zuschauer. – afb

„Die Stadt Töging ist richtig stolz auf euch!“

Ehrung für junge Leute mit besonders guten Schulabschlüssen – Einkaufsgutscheine zur Belohnung

Töging. Eine ganze Reihe junger Tögingerinnen und Töginger ist am gestrigen Freitagvormittag von der Stadt im Sitzungssaal des Rathauses für ihre besonderen schulischen Leistungen geehrt worden. „Die Stadt Töging ist richtig stolz auf euch“, sagte Bürgermeister Marco Harrer.

Auch Birgit Noske, die Stadtratsreferentin für Bildung, Schule und Kindertagesstätten, beglückwünschte die jungen Leute für ihre beeindruckenden Leistungen: „Ihr wart die Besten in eurer Schule, in eurem Jahrgang. Das ist etwas Besonderes, ich schätze das außerordentlich!“ Sie sagte, es sei immer wieder schön zu sehen, welche Laufbahnen die jungen Leute nach dem Ende der schulischen Ausbildung hinlegen. Die Stadtratsreferentin empfahl den jungen Tögigern, sich nicht aus der Bahn werfen zu lassen, falls ihnen im Leben mal „komische Sachen“ zu stoßen sollten: „Lasst euch nicht beirren, bleibt auf eurem Weg!“ Birgit Noske wünschte den jungen Leuten alles Gutes für die Zukunft.

Bürgermeister Marco Harrer sagte, die Leistungen seien nicht nur mit Fleiß und Disziplin errungen worden, sondern wohl auch mit dem Verzicht auf manche Freizeitaktivität, die statt des Lernens Spaß gemacht hätte. Auch Durchhaltevermögen sei gefragt gewesen: „Ihr habt Durchhänger überwunden!“ Er legte ihnen ans Herz, den künftigen Lebensweg mit der gleichen Einstellung weiter zu beschreiten. Mit den jetzt erreichten



Glückwünsche zu den guten Abschlüssen überbrachten im Rathaus-Sitzungssaal nicht nur Bürgermeister Marco Harrer (rechts) und die Stadtratsreferentin für Schule und Bildung, Birgit Noske (2. von rechts, vorne), sondern auch Lehrer Georg Glas (hinten, 5.v. rechts). – F.: Brandl

Abschlüssen würden ihnen viele Türen offenstehen.

Der Dank des Bürgermeisters galt auch den Lehrkräften, die den jungen Tögigern das Rüstzeug vermittelt haben. Mit Georg Glas, Lehrer an der Comenius-Schule, nahm erstmals ein Pädagoge an der Ehrung durch die Stadt teil.

Glas, der die 10. Klasse geleitet hat, sprach sich lobend über seine Schüler aus: „Einen solchen Jahrgang habe ich noch nie gehabt!“ Er bezeichnete 2025/26 als „schwieriges Jahr“. Gerade vor diesem Hintergrund hätten die jungen Tögiger „eine Wahnsinnsleistung“ vollbracht. Dabei seien nicht nur

die reinen Resultate beeindruckend, sondern auch die an den Tag gelegten Charaktereigenschaften wie „füreinander eintreten, sich gegenseitig unterstützen, einander helfen.“ Gerade beim Abschlussausflug nach Prag habe sich das gezeigt. Der Lehrer zeigte sich stolz auf seine Schüler: „Wir sind in diesem Jahr gut zusammengewachsen!“ Die Schüler hätten sich auch für ihre Schule eingesetzt.

Bürgermeister Marco Harrer überreichte an die zur Feierstunde erschienenen jungen Leute Einkaufsgutscheine des Werberings Töging im Wert von 25 oder 50 Euro und lud sie abschließend auf ein Mittagessen und ein Getränk

auf Kosten der Stadt im Volksfeststadel ein. – afb

Geehrt wurden:

Berufl. Schulzentrum Mühldorf: Sophia Grünfelder (Notenschnitt 1,4), Astrid Petruti (1,9), Marissa Reithofer (1,1) und Leonie Tönschhoff (1,8).

FOS/BOS Altötting: Daniel Redinger (1,8).

Comenius-Schule, Mittlerer Bildungsabschluss und Qualifizierender Abschluss: Josefine Willisch (1,7), Sofya Fischer (1,2), Boglarka Gajdos (1,4), Salamatu Kamara (1,5), Isabel Lukjanov (1,5), Hana Stipic (1,6), Ranja Cavus (1,8), Mi-

chael Maier (1,8), Marie Schwarz (1,9) und Daria Zahoruiko (2,0).

König-Karlmann-Gymnasium Altötting: Fabian Mandl (1,8).

Maria-Ward-Gymnasium Altötting: Annika Ingrid Reuter (1,5).

Ruperti-Gymnasium Mühldorf: Eva Haserer (1,2).

Herzog-Ludwig Realschule Altötting: Luna Kljajic (1,42), Karo Al-Jaf (1,91), Jasmin Bertsche (1,36), Laura Schober (1,0) und Florian Oberreiter (1,42).

Wirtschaftsschule Gester Mühldorf: Elias Jerksen (1,7).

Staatl. Berufsschule I Mühldorf: Danny Linke (1,4).

Viel geboten auf dem Töginger Volksfest

Am Wochenende u.a. Schafkopfturnier und „Weißblauer Stammtisch“ mit volkstümlicher Musik

Töging. Beim Töginger Volksfest auf dem Mehrzweckplatz an der Badstraße herrscht seit Donnerstagabend Betrieb. Wie berichtet hat Marco Harrer erstmals in seiner Funktion als Erster Bürgermeister das erste Fass Bier angestoßen. Er brauchte fünf Schläge und wie schon bei der Bierprobe ging auch dabei ein wenig vom Gerstensaft verloren.

Direkte Zeugen des Anstiches waren u.a. Landrat Dr. Tobias Windhorst, MdL Martin Huber, 3. Bürgermeister Werner Noske und Hans Hüttl, Verkaufsleiter vom Hofbräuhaus Traunstein, welches das Bier liefert.

Heute, Samstag, 1. August, findet ab 10 Uhr das Schafkopfturnier statt, ab 19 Uhr spielt die „Jay Houser Band“ im Stadel auf. Die Trachtenmodenschau einer Töginger Firma wurde indes abgesagt.

Der morgige Sonntag, 2. August, beginnt um 10 Uhr mit dem „Weißblauen Stammtisch“, bei dem man Stars der volkstümlichen Musik erleben kann. Ab 14.30 Uhr wird die „1. Bierkisten-Querstapel-Stadtmeisterschaft“ vor der Häfinger Partyhütte ausgetragen, ab 15 Uhr spielen „Die Scharfen Drei“. – afb



Spritziger Auftakt: Etwas Gerstensaft ging verloren, als Bürgermeister Marco Harrer (von links) am Donnerstagabend das erste Fass anstach. Hans Hüttl vom Hofbräuhaus Traunstein, 3. Bürgermeister Werner Noske, MdL Martin Huber und Landrat Dr. Tobias Windhorst sahen zu. – Foto: Brandl

PERSONEN UND NOTIZEN

In voller Montur 32 Stockwerke hochgelaufen

Töging. Drei Zweier-Teams aus aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Töging haben sich vor wenigen Tagen am Trep-penlauf „Munich Sunrise“ beteiligt. Dieser Wettkampf wurde auf privater Basis mit Unterstützung von Sponsoren organisiert, ähnliche Wettkämpfe gibt es auch in anderen Orten Deutschlands.

Für die Feuerwehr Töging war es die erste Teilnahme an diesem Wettkampf – und zwar „mit erfolgreichen Ergebnissen“, wie der Feuerwehrverein mitteilt. Bei dem Wettkampf galt es, in klassischer Einsatzmontur und – auf freiwilliger Basis – unter schwerem Atemschutz in den frühen Morgenstunden 32 Stockwerke über die Treppe zu erklimmen. Mit dabei waren **Robert Oswald** (stehend von links), **Hermann Wagner**, **Sebastian Weber** und **Dominik Dittler** sowie **Florian Wagner** (vorne von links) und **Florian Neuner**. Schauptauplatz waren die „Highlight Towers“, zwei Bürotürme in der Münchner Parkstadt Schwabing. Nach kurzen Instruktionen am Start ging es in die Höhe. Nach knapp 700 Stufen zum Ziel belegten die drei Trupps aus Töging die Plätze 30, 31 und 50. Ein Teilnehmer aus Töging beschreibt die Herausforderung als „sehr anstrengend, aber machbar.“ Zur Belohnung gab es im 32. Stock für die Feuerwehrleute aus Töging noch ein Weißwurstfrühstück mit einem atemberaubenden Blick auf den Sonnenaufgang über die Dächer Münchens. – red/F: Ronnie Weber



Anzeige

Baierl Demmelhuber zählt zu BAYERNS BEST 50



v.l. Hubert Aiwanger (MdL, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie), **Jonas Demmelhuber** (Gesellschafter der 3. Generation von Baierl Demmelhuber), **Johannes Demmelhuber** Geschäftsführer und Gesellschafter der 2. Generation von Baierl Demmelhuber, Prof. Dr. Thomas Edenhofer Juror)

Baierl Demmelhuber wurde am Donnerstag, den 30. Juli 2026, von Hubert Aiwanger mit dem Preis „BAYERNS BEST 50“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie ausgezeichnet. Die Ehrung würdigt wachstumsstarke mittelständische Unternehmen, die mit nachhaltigem Handeln, Zukunftstechnologien und vorausschauender Unternehmensführung wichtige Impulse für den Wirtschaftsstandort Bayern setzen.

Für Baierl Demmelhuber ist die Auszeichnung eine Bestätigung des eigenen Wegs. Seit 1964 steht das Unter-

nehmen für verlässliche Projektentwicklung und perfekte handwerkliche Umsetzung im hochwertigen Innenausbau. Zukunftsfähige Lösungen entstehen dabei nicht zufällig. Sie brauchen Erfahrung, klare Prozesse, den sinnvollen Einsatz moderner Technologien und den Anspruch, Qualität langfristig zu sichern.

Heute realisiert Baierl Demmelhuber anspruchsvolle Ausbauprojekte regional wie europaweit. Das Unternehmen verbindet handwerkliche Qualität mit modernen, digitalen Arbeitsweisen. Effiziente Planungs- und Steuerungspro-

zesse, etwa mit Building Information Modeling (BIM), schaffen dabei die Grundlage für einen bewussten Ressourceneinsatz und nachhaltige Qualität.

Nachhaltigkeit ist bei Baierl Demmelhuber daher kein zusätzlicher Aspekt, sondern fester Bestandteil der täglichen Arbeit.

„Die Auszeichnung als BAYERNS BEST 50 freut uns sehr. Sie bestätigt unseren Anspruch, wirtschaftlichen Erfolg mit nachhaltigem Handeln und einer klaren Zukunftsperspektive zu verbinden“, sagt Johannes Demmelhuber, Geschäftsführer und Gesellschafter

der 2. Generation von Baierl Demmelhuber. „Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit ihrem täglichen Einsatz und großen Engagement machen sie diese Auszeichnung erst möglich. Ebenso danken wir unseren Kunden für ihr Vertrauen. Getragen wird unser Unternehmen von starken Leistungen, verantwortungsvollen Entscheidungen und einem klaren Blick nach vorne.“

„Für mich zeigt diese Auszeichnung, dass sich Tradition und Zukunft nicht ausschließen“, sagt Jonas Demmelhuber, Gesellschafter

der 3. Generation von Baierl Demmelhuber. „Im Gegenteil: Ein Unternehmen, das über Generationen bestehen will, muss Verantwortung übernehmen, nachhaltig denken und offen für neue Entwicklungen bleiben.“

So steht die Auszeichnung für Baierl Demmelhuber nicht nur für die Leistung der vergangenen Jahre, sondern auch für einen Weg, der mit Verantwortung und Weitblick in die nächste Generation führt.

